



HAUS+GRUND MÜNCHEN

Stark besuchte Jahreshauptversammlung 2024: HAUS+GRUND



Die Sonnenstraße 13/III in München ist die Adresse für Haus- und Grundstückseigentümer.

Der Haus- und Grundbesitzervereins München und Umgebung e.V. hatte zu seiner Jahreshauptversammlung 2024 in den Festsaal des Löwenbräukellers am Stiglmaierplatz eingeladen und hieß bei dieser wieder stark besuchten Veranstaltung über 1.000 Mitglieder herzlich willkommen. Unter dem Vorsitz von Rechtsanwalt Rudolf Stürzer sprach vor der eigentlichen Versammlung Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen vom Institut für Finanzwissenschaft und Sozialpolitik im Forschungszentrum Generationenverträge der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg zum Thema „Demographie, Wirtschaft und Immobilien: Wohin geht der Weg?“ In Zeiten von Dauerkrisen, Haushaltsnotlagen und Endlosdiskussionen um die Schuldenbremse drohe die

angekündigte demographische Katastrophe etwas „in Vergessenheit“ zu geraten. Sie ist aber allgegenwärtig, so der Professor. Der Facharbeitermangel ist in aller Munde – dabei mangle es in allen Sparten, ob qualifiziert oder auch nicht. In der Immobilienwirtschaft würden wir es nicht einmal schaffen die Ersatzinvestitionen vorzunehmen, geschweige denn die immens steigende Nachfrage zu bedienen. Und überall komme der Ruf nach dem Staat – dabei hätte der Staat das Problem selbst deutlich verschärft und trüge so gut wie nichts zur Lösung bei. Raffelhüschen zeigte den interessierten Mitgliedern Lösungen auf und stellte fest, welche Tabubrüche dazu notwendig wären.



HAUS+GRUND MÜNCHEN konnte wieder zahlreiche Mitglieder auf der Jahreshauptversammlung begrüßen. Vor Abwicklung der Tagesordnung sprach Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen (Bild) vom Institut für Finanzwissenschaft und Sozialpolitik, Forschungszentrum Generationenverträge, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

Auf der am gleichen Tag stattfindenden Pressekonferenz gab Rechtsanwalt Rudolf Stürzer ein Update aus seiner Sicht zum Münchner Wohnungsmarkt, denn stark steigende Mieten, bei denen die 20-Euro/m²-Marke schon überschritten wird, belasteten den Markt in unserer Region. Und genau zu diesem Thema „Unbezahlbare Mieten“ trug Stürzer vor, wie aus Sicht von Haus und Grund den Mietern geholfen werden könnte. Sehr deutlich wurde Stürzer dann beim Thema der CO²-Abgabe, denn Haus+Grund ziehe wegen der Weigerung der Klimageldzahlung vor Gericht. Lesen Sie drüber ausführlich auf den nächsten Seiten.

www.hug-m.de

JND MÜNCHEN setzt viele Schwerpunkte für Eigentümer



Rechtsanwalt Rudolf Stürzer (oben ganz links im Bild) führte als Vorsitzender gekonnt durch das Programm. Über 1.000 Mitglieder (Bild unten) konnten auf der Versammlung begrüßt werden. Rechts oben im Bild Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen referierte vor der Versammlung und fand klare Worte zu verschiedenen Themen.



Der Festsaal im Löwenbräukeller am Stiglmaierplatz ist traditionell der Treffpunkt für die jährliche stattfindende Jahreshauptversammlung von HAUS+GRUND MÜNCHEN.

Bild links v.l.n.r.: Rechtsanwalt Georg Hopfensperger, stellvertretender Vorsitzender von HAUS+GRUND MÜNCHEN, Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen und Rechtsanwalt Rudolf Stürzer, Vorsitzender von HAUS+GRUND MÜNCHEN.